

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Das Projekt richtet sich an PostDocs und Habilitandinnen, Juniorprofessorinnen, Nachwuchsgruppenleiterinnen, Privatdozentinnen und habilitierte Wissenschaftlerinnen der fünf hessischen Universitäten, die sich für eine Professur oder Führungsposition in der Wissenschaft qualifizieren wollen.

VORAUSSETZUNGEN

- mehrfährige Erfahrung als PostDoc
- professionelle Orientierung auf das Karriereziel
- Bereitschaft zum aktiven Aufbau einer Mentoring-Beziehung
- verbindliche Beteiligung am Trainings- und Rahmenprogramm sowie an der Evaluation
- keine gleichzeitige Teilnahme am hessenweiten SciMento-Projekt

Für die Teilnahme am Gesamtprogramm wird ein Betrag von 250 Euro erhoben. Für Mentees, die während der zweitägigen Workshops eine Kinderbetreuung benötigen, kann ein Kinderbetreuungszuschuss von bis zu 200 Euro gewährt werden.

BEWERBUNG UND AUSWAHLVERFAHREN

- Motivationsschreiben (ca. 1 Seite)
- wissenschaftlicher Werdegang
- Promotion mit mindestens magna cum laude
- Publikationsverzeichnis
- eingeworbene Drittmittel
- Kurzbeschreibung des Habilitationsvorhabens bzw. laufenden wissenschaftlichen Projektes (ca. 1 Seite)
- Vorschlag von zwei Wunschmentorinnen/Wunschmentoren (Name, Vorname, Status, Institution), die nicht aus der eigenen Universität kommen dürfen oder Beschreibung des Fachprofils

Das Bewerbungsverfahren ist zweistufig: Anhand der schriftlichen Bewerbung werden potenzielle Mentees ausgewählt, die dann zu einem Auswahlgespräch eingeladen werden. Die Auswahlentscheidung trifft die Projektsteuerungsgruppe.

INFORMATIONSVORANSTALTUNGEN

GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT:

Montag, 09.01.2012, 17.00-18.30 h, Grüneburgplatz 1, 60323 Frankfurt, Campus Westend, Casino-Gebäude, Raum 1.801 (1. Stock)

UNIVERSITÄT KASSEL:

Dienstag, 10.01.2012, 17.00-18.30 h, Mönchebergstr. 3, 34125 Kassel, Senatssaal

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN:

Mittwoch, 11.01.2012, 17.00-18.30 h, Ludwigstr. 23, 35390 Gießen, Hauptgebäude, Senatssaal

PHILIPPS-UNIVERSITÄT MARBURG:

Montag, 16.01.2012, 17.00-18.30 h, Biegenstr. 12, 35032 Marburg, neuer Senatsitzungssaal

TU DARMSTADT:

Dienstag, 17.01.2012, 17.00-18.30 h, Karolinenplatz 5, 64289 Darmstadt, Gebäude S 1/01, Raum 707 (Senatssaal)

RÜCKSENDUNG DER BEWERBUNGSUNTERLAGEN BIS SPÄTESTENS 23. JANUAR 2012 AN FOLGENDE POSTANSCHRIFT ODER PER MAIL AN:

POSTANSCHRIFT

Goethe-Universität Frankfurt am Main
ProProfessur
Projektleiterin Dr. Astrid Franzke
Postfach: 11 19 32 / Hauspostfach 45
60054 Frankfurt am Main

HAUSANSCHRIFT

Bockenheimer Landstr. 133
60325 Frankfurt am Main
Tel. 069 798 2817
franzke@em.uni-frankfurt.de
www.proprofessur.de

ANSPRECHPERSONEN AN DEN STANDORTEN:

FÜR DARMSTADT: Dr. Uta Zybell, Frauenbeauftragte der Technischen Universität Darmstadt

FÜR FRANKFURT: Dr. Anja Wolde, Frauenbeauftragte der Goethe-Universität Frankfurt

FÜR GIESSEN: Marion Oberschelp, Frauenbeauftragte der Justus-Liebig-Universität Gießen

FÜR KASSEL: Regina Kirsch, Frauenbeauftragte der Universität Kassel

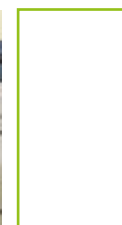
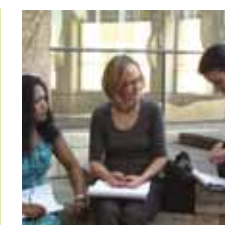
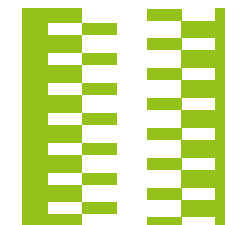
FÜR MARBURG: Dr. Ute Kämper, Marburg University Research Academy (MARA)

APRIL 2012 BIS SEPTEMBER 2013

Mentoring

für Wissenschaftlerinnen

AUF DEM WEG ZUR PROFESSUR



BEWERBUNGSSCHLUSS AM 23. JANUAR 2012

PROFESSUR

DIE WISSENSCHAFTLICHE KARRIERE STRATEGISCH PLANEN

Sie sind Wissenschaftlerin und verfügen über eine überdurchschnittliche Promotion?

Sie haben die Absicht, den Karriereweg zur Professur zu beschreiten?

Sie haben durch Publikationen in Fachzeitschriften und (inter) nationale Konferenzteilnahmen bereits Schritte in die scientific community unternommen?

Sie möchten entscheidende Schlüsselkompetenzen in Forschung und Hochschulmanagement weiter entwickeln und in ihrer wissenschaftlichen Karriere gezielte Unterstützung erhalten?

Sie möchten sich mit anderen high potentials austauschen und vernetzen?



Dann sollten Sie sich bei **PROFESSUR** bewerben, dem hochschulübergreifenden Projekt der fünf hessischen Universitäten zur Unterstützung von Wissenschaftlerinnen auf dem Weg in die Professur. 45 hochqualifizierte Wissenschaftlerinnen aller Fachdisziplinen können ab April 2012 eine individuell zugeschnittene 18-monatige Förderung erhalten. Sie werden in ihrer Karriereplanung unterstützt und nach neuesten Methoden für Forschungs-, Führungs- und Managementaufgaben in der Wissenschaft qualifiziert.

PROGRAMMBAUSTEINE

Das Programm verbindet Mentoring, wissenschaftsspezifische Intensivtrainings und strategische Netzwerkbildung.

MENTORING

Mentoring ist in diesem Projekt als ONE-TO-ONE-MENTORING zwischen einer promovierten Nachwuchswissenschaftlerin und einer Professorin/einem Professor möglich.

INTENSIVTRAINING

FÜR FÜHRUNGS- UND MANAGEMENTAUFGABEN IM WISSENSCHAFTSBETRIEB

In einem insgesamt ca. 12tägigen Intensivtraining mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten werden überfachliche Kompetenzen gestärkt und entwickelt. Die Programminhalte werden eng auf die Bedürfnisse der Mentees abgestimmt:

- Potenzialanalyse und Zielfindung
- Berufungsverfahren
- Drittmittelakquise und Forschungsförderung
- Work-Life-Balance und Gender-Kompetenz
- Führungsanforderungen im Wissenschaftsbetrieb
- Hochschulmanagement

Gruppencoachings zu Bewerbungsunterlagen, zur Vorbereitung auf das Gespräch mit der Berufungskommission und Verhandlungstraining sowie ein spezieller Workshop zur Antragstellung für die Drittmittelakquise ergänzen das Angebot.

STRATEGISCHES NETWORKING

Durch die Arbeitskontexte und Netzwerke der Mentorinnen und Mentoren sowie den Aufbau stützender, interdisziplinärer Netzwerke zwischen den Mentees wird aktives Networking betrieben:

Thematische Netzwerkveranstaltungen für Mentees, u. a. Macht und Karriere in der Wissenschaft, Peer-Review-Verfahren, W-Besoldung

Informelle Netzwerkveranstaltungen für Mentees, u.a. gegenseitige Beratung zu den Bewerbungsunterlagen, gegenseitiges Vorstellen des eigenen Forschungsprofils

NUTZEN DES PROGRAMMS

FÜR MENTEES:

maßgeschneiderte Laufbahnplanung, individuelle Karriereförderung, hochkarätiges Trainings- bzw. Qualifizierungsprogramm, informeller Wissens- und Erfahrungstransfer, Verortung in der scientific community

FÜR MENTORINNEN/MENTOREN:

Ausbau des eigenen Netzwerks um wertvolle interdisziplinäre Kontakte, Weitergabe von Erfahrungen an qualifizierte und engagierte Nachwuchskräfte, Erweiterung der Beratungskompetenzen, attraktives Fortbildungsangebot: Führungskräfteworkshop für Professorinnen/Professoren

FÜR DIE UNIVERSITÄTEN:

Bindung von high potentials, Qualitätssteigerung in der Nachwuchsförderung und Personalentwicklung, Stärkung gleichstellungsorientierter Fachkulturen und -strukturen

